

Zu Besuch im CISTERCIENSERKLOSTER HEILIGENKREUZ



Montagsmorgen, 15. Oktober 2007 – aber gewiss kein gewöhnlicher Montagmorgen, denn wir (die Klassen SK2 und SK12) sitzen aufgeregt und voll freudiger Erwartung im Bus, der uns nach Heiligenkreuz bringt.



Durch ein hohes Einfahrtstor gelangen wir in den **Innenhof** des Klosters.

Dort werden wir bereits erwartet und herzlich von unserem lieben **Pater Kosmas** in Empfang genommen.



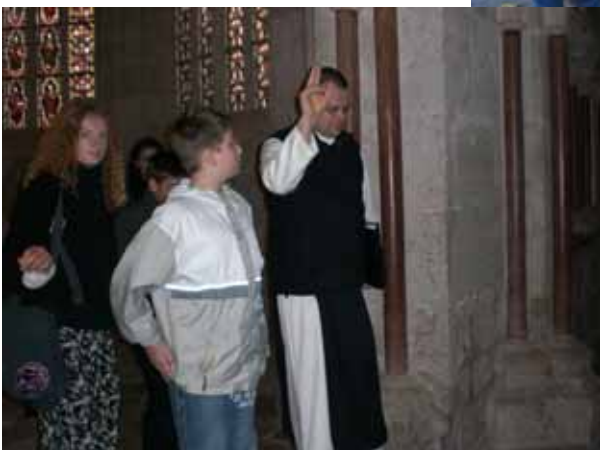
Die Freude war auf beiden Seiten groß, und so ergänzt *ein* fröhliches Lächeln *das andere*.



Bevor wir aber das **Cistercienserkloster** erkunden wollen und mehr über das Leben der Mönche erfahren werden, zweigen wir vorerst einmal in den **Gästespeisesaal**, dem so genannten **Gästerefektorium** ab, wo uns eine herrliche Jause mit Kuchen, Brote, Semmeln und Kakao erwartet.



Gestärkt durch die Jause wollen wir uns nun die **Geschichte des Klosters und der Mönche** anhören. Wir starten den Rundgang durch das Kloster im Innenhof. **Pater Kosmas** und sein Mitbruder **Pater Irenäus** zeigen uns ihre Heimat. Wir, die SK2, gehen mit **Pater Kosmas** auf Erkundungstour, die Klasse SK 12 ist mit **Pater Irenäus** unterwegs.



Das **Abenteuer** beginnt inmitten der alten **Klostermauern**: unsere Führung wird im **Kreuzgang** fortgesetzt.

Entlang des **Kreuzganges** liegen viele wichtige Räume



der Mönche, z.B. die **Sakristei**, der **Kapitelsaal**, der **Arbeitsraum**, der **Speiseraum**, das **Brunnenhaus**, uva.

Die eigentliche Aufgabe des **Kreuzganges** ist es, die wichtigen Räume des Klosters miteinander zu verbinden.

Der **Kapitelsaal**: Hier versammeln sich heute die Mönche, wenn sie Wichtiges zu besprechen haben. Die neuen Mönche, auch Novizen genannt, werden hier eingekleidet.



Das Brunnenhaus:



Hier haben sich die Mönche früher gewaschen. Dieses damalige „Badezimmer“ ist so schön gebaut und hat so wunderschöne Fenster wie eine Kirche.

Begeistert und beeindruckt von den alten Gemäuern gehen wir ein paar Schritte weiter ...



und erreichen eine **Kanzel**: von der aus heute noch gepredigt und vorgetragen wird.



...gleich gegenüber befinden sich tolle Holzstühle, die natürlich von uns ausprobiert werden.

Florian übernimmt den Vorsitz, auf dem bei feierlichen Prozessionen der **Abt des Klosters Gregor Henckel Donnersmarck** Platz nimmt, und Beate sitzt gemütlich daneben.





Unser Rundgang durch den Kreuzgang endet mit dem Besuch in der alten **Abteikirche**, wo wir den Klängen einer sehr alten, wertvollen **Orgel** lauschen dürfen, und ihr werdet es nicht glauben, die wir auch selber bespielen dürfen



Pater Kosmas zeigt uns ein 12 kg schweres Buch, indem Choräle, Psalmen und alles das, was ein Mönch zum Beten benötigt, beinhaltet ist. Das Buch hat einen Umschlag aus edlem Holz und Seiten aus handgeschöpftem Büttenpapier mit Seidenfasern. Ein nicht vorstellbar wunderbares Werk.



Nach diesen interessanten und spannenden Geschichten rund um das Klosterleben wohnen wir auch noch dem **Mittagsgebet** der Mönche bei, wobei sich so mancher von uns zum Mitbeten und Mitsingen hinreißen lässt. Hier das Chorgestühl von G. Giuliani, indem die Mönche beten:



Nach dem **Mittagsgebet** führt uns unser Hunger wieder in den **Gästespeisesaal**, wo wir bestens mit Suppe, Spaghetti Bolognese und Salat, und Obst versorgt werden.

Gestärkt vom köstlichen Mittagessen machen wir uns auf den „steilen“ Weg hinauf zum **Glockenturm**.

Viele, viele Stiegen müssen wir steigen, um dann die herrlichen Klängen der Glocken zu hören.



Einige von uns warten gespannt im Innenhof des Stiftes auf das Glockenspiel. Bis die ersten Töne zu hören sind betrachten wir die beeindruckende **Dreifaltigkeitssäule** inmitten des Hofes mit den riesengroßen Platanen.



Nach dem Glockenspiel geht es in Richtung **Kapelle**, wo wir eine **Hl. Messe** feiern. Mit Gitarrenklängen und lauten Stimmen wollen wir **Gott loben** und **danken** für den wirklich **wunderschönen Tag** im **STIFT HEILIGENKREUZ** und auch dafür, dass er **Pater**

Kosmas den Weg zu uns in die **Waldschule** gezeigt hat. Denn **Pater Kosmas** hat sich, bereits nach kurzem Wirken an unserer Schule und durch seine liebevolle Art rasch einen Weg in unsere Herzen gebahnt, und uns neugierig gemacht auf das Leben und Wirken der Mönche.



Die Hl. Maria mit dem Jesu Kind



eine beeindruckende Pforte



ein sehr alter Grabstein einer Dame



die Totenkapelle